

Mus. ant.

pract.

F 680

F 680

Musik

189
Newes liebliches Nüficalisches
Lustgärtlein

In welchem Schöne lu-
stige anmütige Sachen / von allerley Deutschen
Amorofischen Gefängen / neben etlichen Newen Intraden /
bey ehrlichen convivis, Voce vnd Instrumentis
zu gebrauchen / anzutreffen / ganz
von Newen /

Mit 5. 6. vnd 8. Stimmen Componiret / vnd in
Druck verfertiget /

Durch

Nelchior Francken Frl. Sächsischen Capell-
meister zu Coburg.



Getruckt zu Coburg / inn der Fürstlichen Truckeren / Durch
Andream Forckel / In verlegung Salomon Gruners /
Buchhändlers.

Anno M. DC. XXIII.

Register der deutschen Gesäng.

5. Vorum.

- I. Frisch auff laß vns hören/zt.
- II. Ganz bloß auff einer Wiesen/
- III. Auff Erden hab ich auserwehlt.
- III. Frisch auff mein Herr sey guter
(ding.
- V. Was hast für Freud zu jeder Zeit/
- VI. Schön singen ist ein feine Kunst.
- VII. Spazieren auff grüner Awen.
- VIII. Wenn ich des nachts soll schlaffen.
- IX. Ein schatz hab ich erkohren
- X. Fröhlich ihr Herren laß vns sein.
- XI. Purtsalisch lustig laß vns sein.
- XII. Mit jungen Herzen.
- XIII. Als ich hört vor dieser Zeit.

6. Vorum.

- XIII. Laß eure Stim erklingen.
- XV. Wils des auff dieser Erden.

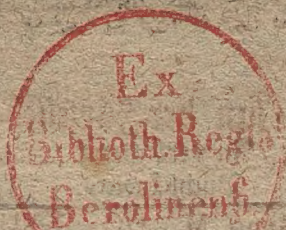
- XVI. Mägdlein was thust dich zeihen
- XVII. Wenn ich mein lieb Schatz
(nur thu ansehen.

8. Vorum.

- XVIII. Amor in was für Schmerz
- XIX. In ewer lieb bin ich herzlich ge
(fangen.
- XX. Jungfraw ich red mit grunde.
- XXI. Ach wie empfind mein Herze.
- XXII. Mein sehn vñ mein tichten.
- XXIII. All meiner jungen Tage.
- XXIII. Im Leib mein junges Herze
- XXV. Mir ist verwundet sehr:
- XXVI. Ach höchster Schatz.

Hierauff folgen noch Intradn/

5. Vorum: 27. 28. 29. 30. 31. Item
6. Vorum. 32. 33. 34. 35. 36.



Denen Hochwürdigem / Durchlauchtigen /
Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn Christiano / Herrn
Augusto / Herrn Friederichen / Herrn Magnussen / Herrn Georgen / vnd
Herrn Johansen / Gebrüder / respective erwählten vnd postulirten
Bischoffen vnd Thumb Probstten der Stifter Minden / Ras
seburg / vnd Bremen / allen Herzogen zu Braun
schweig vnd Lüneburg / etc. Meinen gnedi
gen Fürsten vnd Herren.

Schwürdige / Durchlauchtige / Hochgeborne Für
sten / Gnedige Herren / Cornelius Tacitus, meldet in seinem
schwürdigen Buch / welches er de moribus Germanorum ge
schrieben / von vnsern alten Vorfahren den Deutschen / daß
sie sich nicht befließen / die Rittermessige Thaten / ihrer tapf
fern Kriegz Weiden zu beschreiben / sondern dieselbige in schlechte Cantica, oh
ne zweiffel rythmica gefasset, vnd in ihren Conviviis, vnd Zusammenkunften
davon gesungen. Gleich wie aber die Nachlässigkeit vnserer Vorfahren sehr
beklaget wird / als welche den Römern vnd Griechen / so der ihrigen Schlach
ten vnd Streiten mit prächtigen Worten weitläufftig / auch bisweilen wieder
die thewere Warheit beschrieben / gefolget haben. Also wird von vornehmen
Leuten davor gehalten / daß es sehr nützlich / wenn nur solche Cantica Historica
auff vns gerathen vñnd kommen weren. Solche würden vielen sachen grosse
Nachricht geben / vnd oftmals die Sachen an tag bringen / nach welcher
heutiges viel die Gelehrten vergeblich forschen / vnd darüber in zweiffel gerat
hen. Denn ob wol etliche wenig noch vorhanden / so gibt es doch der Augens
chein / daß dieselbigen theils verfälschet / theils aber sehr zerstimmet worden /
Daher dann nichts gewisses daraus kan geurtheilet vñnd geschlossen werden.

Solten die obgedachte Cantica Historica vnd Heroica noch vorhanden seyn / würden sie noch manchen / sonderlich in dieser letzten Welt zu der recht alten redlichen deutschen Tugenden anmahnen vnd verursachen.

Wenn dann / Gnedige Fürsten vnd Herren / die Musica Heroica Veterum Germanorum, welche sie bey ihren angestellten Convivijs, auch sonst ehrlichen Zusammenkunfften vnd solenniteten gebraucht / nunmehr vergangen / als haben meinem geringen erachten nach / die jenigen Componisten nit vnrecht gethan / welche angedeuteten defectum anders woher ersetzt / vnd zu behelff menschlicher erleubter Fröligkeit / zu welchem ende den nechst Gottes Ehr / vnd der Kirchen erbawung / die Musica auffkommen / mit annehmlichen vnd holdreichen inventionibus vnd compositionibus sich hören vnd sehen lassen / angesehen / daß die Welt ohn das sich zum Vntergang neiget / vnd Trübsall auff Trangsfall folget / vnd fast alle Liebligkeit vnd zugelassene Freude verschwinden wil / auff solchen scopum hab ich auch in dieser Arte gesehen / vnd sollte mich zum besten Contentiren, wenn denselbigen ich erreicht hette.

E. E. E. E. E. F. F. F. F. F. Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: aber hab ich dieses opusculum zu vntertheniger herrlicher Wünschung eines glückseligen fried vnd freudenreichen Newen Jahrs / vnterthenig dediciren vnd zuschreiben wollen / diweil Dieselbigen nicht allein als rechte gnedige Fautores der lieben Music / von menniglichen hochgerühmet werden / Sondern diweil ich auch demütig vergewissert bindaß Sie an meinen geringen Compositionibus ein ganz gnediges Gefallen jederzeit getragen. Vnd das E. E. E. E. E. F. F. F. F. F. Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: wollen gnedig geruhen / dieses opusculum in Gnaden auff vnd an zunehmen / vnd so es Deroselbigen in Gnaden gesellig / bißweilen practiciren lassen / thu ich ganz vnterthenig bitten. Schließlich anders nichts wünschend / denn daß der Allerhöchste E. E. E. E. E. F. F. F. F. F. Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: bey langwiriger Leibesgesundheit / glücklicher friedfertiger Regierung / vnd allem Fürstlichen Wohlstand erhalten / vnd dann vnser geliebtes deutsches Vaterland mit allgemeinem seligen Friede zum glückseligen Newen Jahr erfreuen wolle.

Actum Coburgam 24. Decemb. Anno 1622.

E. E. E. E. E. F. F. F. F. F. Gn. Gn. Gn. Gn. Gn. Gn.

Vntertheniger

Melchior Francken Jrl. Eächf. Capellmeister

5. Vocum.

I.

TENOR.



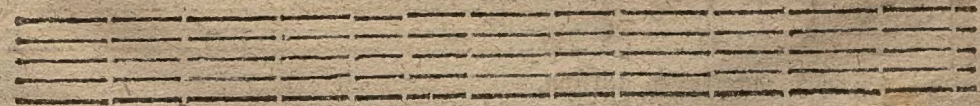
Misch auff last vns hö: ren: / Gut seitenspiel all hier / gut:
Weil zu mal bey: sammen sit / Ein lieblich Compani / ein:
Frölich seyn ist kein gewehrt / wais nur in ehm geschicht / wais:
Drumb euch zum Jungstrawlein lehr / last sie ja seuren nicht / last:
Gleichwol dabey nicht ver: gest / lasts rum gehn vff der rey / lasts:
Trincket einander zu auff: best / ein Glas zwey oder drey / ein:



vnd voll auff gut kühl: er Wein / auch viel Venus Kinder,
schwingt sie an den Reyen vmb / rangt v. springt gerad her,
mit vns ist Herr Bacchus drā / Venus auch / drum weil wirs

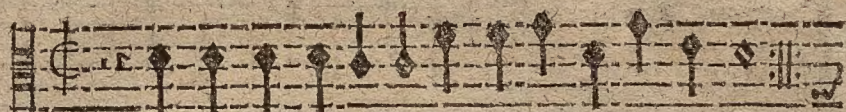


lein / sich han zu vns ge: sam let heut / zu n: ben al: le frö: ligkeit.
um / doch sein subtil v. machts ge: meß / das sei: ner idrech ein schwach gefäß.
han / ein je: der sich recht lustig mach / vnmüt: compt sonst wol alle tag.

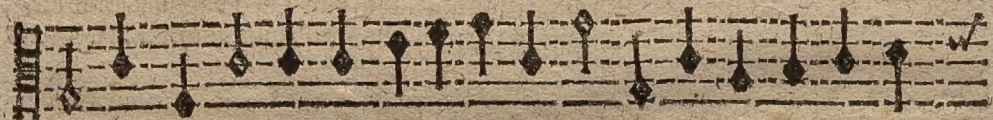


2 liij

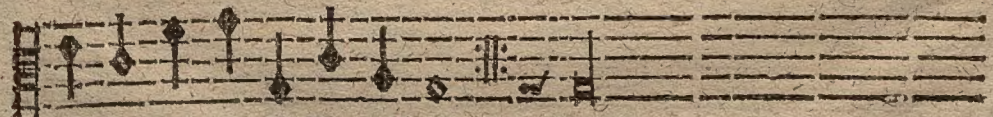
Gang



Ang bloß auff ei ner Wiesen/ ein schönes Jungfrewlein/
 Zher blümblein samen le sen/wolt machn ein Kränzlein/
 Ge fär bet wie die Rosen/ ohn dorn ihr Wän ge lein/
 Ihr Lippen süß mit Rosen/ sind wie Perl vnd Rubin/
 Auff ihrem Haupte sie trägt/ von blümblein ein Sa vor/
 Ihr Kleider findt ge weber/ von mancher ley Co lor/
 Zum brünn sie thut ge hen/ ei lends in schnel ler fare/
 Thut für kein Spiegel stehen/schminckt sich nit/ ist doch zart/
 Wann sie lacht o der singet/ so ste hts ihr an sehr fein/
 Mein Herz für Frewd auff springet/nichtes lieblicher kan sein/
 Ach wie thut michs erfreuen/ wann ich sie nur mag sehn/
 Des Abends an dem Meyen/ mein Herz will mir vergehn/



mir thut ge fal len/ ihr thugent sa mes Le ben/ denn ich mich ihr er
 ihr Aug lein leuchten/gleich wie der Morgenster ne/ ihr Hals glänzt weis von
 von rei ner Wol len/ trägt sie ein weißes Hemdde/ herz lieb dich zu mir
 in dem sie wä scher/ ihr Gsicht Hand vnd ihr Brüste her ich lust daß ich
 ehut sie geschürret/ vnd bloß im Garten gehen/ wie lieblich thut man
 gleich wie ein Fischlein/binich von ihr ge fangen/nach ihr trag ich ver



ge ben/ will ganz ihr Ey gen sehn/
 fer ne/ gleich wie das Helffenbein/
 wen de/ mein Herzer heb empor/
 für ste das Herz Narcissen Art/
 se hen/ ihr weiße Schenckelein/
 lan gen/ mein Sinn nach ihr thut sehn

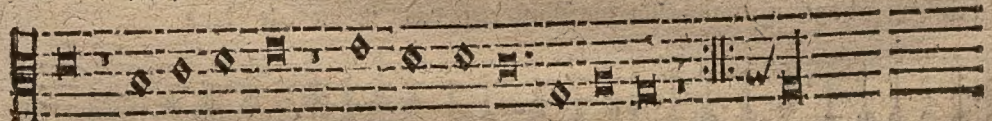
Auff



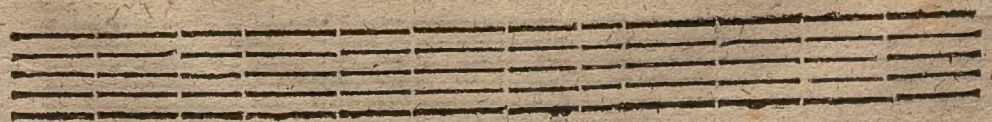
Vff Erden hab ich außgewelt/ein Köflein schön für al len/
 Dochnicht gewachsen in dem feld/ es ist von Ed ler Ar ter/
 Megst Gott bin ich ihr herzlich hold/den es thut mir ge fallen/
 Für Silber vnd für ro tes Golde/ich lieb es auch für allen/
 Nichts ist an ihr den freundlichkeit/ ja sie ist schön ge ste ret/
 Mit Zugen v. auch frömmigkeit/ ihr Leib ist wohl for mirt/
 Ach Köflein rot/ du schön Figur/dein lieb in meinem Her zen/
 Wächst täglich fort/so schön vnd pur/drum mach mir keinen schmerz



mein Herz das ist das Gärtlein/darin sie wächst merck e ben/ dem sie auch
 kein Wab ler ist zu die ser frist/der sie so schön könt mah len/ mit al len
 den ruh v preiß mit ganzem Fleiß/thut sie für all er lan gen/ dardurch sie
 in dein schoß werff ich ihr Loß/drumb thu doch nur ja sa gen/ so soll dein



offt im Le ben sein/ er quiekung viel thut geben/
 gelt so in der Welt/ könt man sie nicht be zahlen/
 hat durch Venus Raht/ mein Herz in lieb ge fangen/
 blum mit grossem ruh/ viel edler Früchtlein tragen/



Frisc



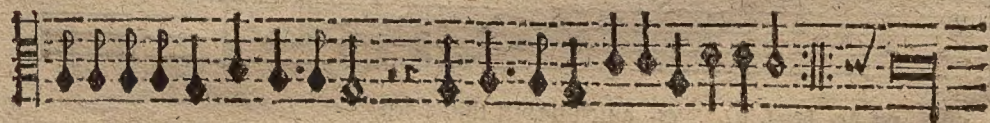
Nisch auff mein Herz sen guter ding/brauch dich der frö lig.
Warumb solt ich jese trawrig seyn/nicht habn ein frölichn
Drumb Bruder mein die Bläselein/ mit Bier vnd kühlen



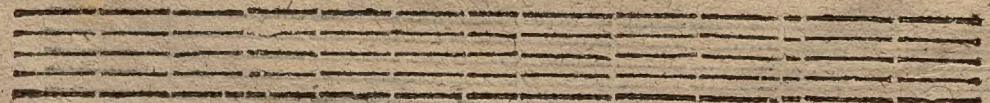
feit/ die zeit vnd weil mit frewd zu bring/ laß fahrn all traw rig feyt/ weil
mut/ weil Bier vnd Wein fein schlecht hinein/v. schmeckt so trefflich gut/ vnd
Wein/ laß nicht lang stahn/ laß rumer gahn/ vnd wieder schencken ein/ als



wir bey sammen seyn/ bey Bier vnd kühlen Wein/ chut frisch rum trinecken/
ist zur hand auch da ein gute Mu. si. ca/ so alls er fre. wet/
denn wie sichs gebäre/ drauff wider eins Mu. si. ca/ das ist gut le ben/



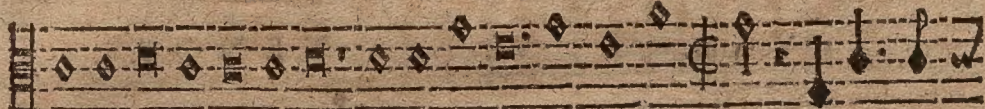
la la la la la. ij: 4: fa la la la.



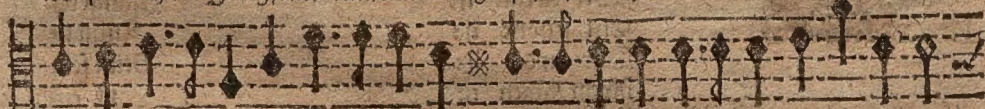
Was



As hast für Fremd zu je der Zeit? Die
Was frewt noch mehr das Herze dein? Die
Was helt man stets hoch lieb v. werth? Die
Was soll man weil ters hieby thun? Ein
Was ist noch mehr die Frewde dein? Zur.



Mu. sie ist mein frewd vnd woh/ den wein ich höre sin gen schon/ verschwindet
Mu. sie vnd ein kühler Wein/ er quicken stärs das Her ze mein/ daß ich die
Mu. sie ist die man so ehrt/ die weil ihr billich das ge hört/ denn sie ziert
Trunck laß man herummer gahn/ die Instru. men. ta stimmen an/ daß man die
Music auch ein Jungfräw lein/ wenn es ge schicht in ehren al lein/ das selb er



all Me lan. coley/ ij: vnd werde al. ser for. gen frey/
trawrig feyt auß jag/ ij: vnd al. so bey mir selbstien sag/
all Con vi vi a, ij: vnd macht die Herzen frölich da/
Her. zen er lustig/ ij: fet. ner den andern perturbir,
frewd die Herze jung/ ij: vñ schmeckt darauff ein guter trüef/



dar innen darinnen ich thu stahn/ ij: da:
wer wolt wer wolt doch trawrig seyn/ ij: wer:
wie man: wie man täglich erfährt/ ij: wie:
solch fremde: solch fr. woln wir han/ ij: solch:
wer wolt: wer wolt den trawrig seyn/ ij: wer:

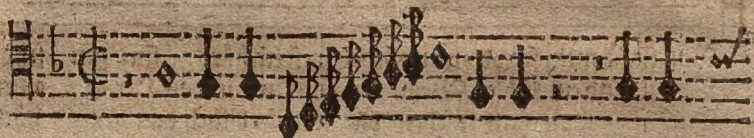


darin

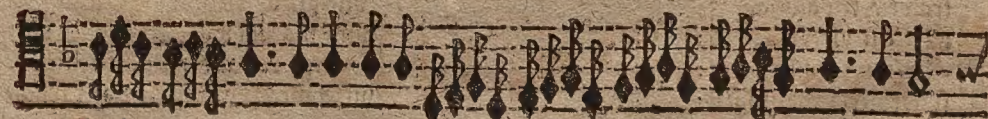


ij: dar, innen ich thu stahn.
 ij: wer wolt doch trawrig seyn.
 ij: wie man täglich erfahrt.
 ij: solch Freude wolln wir han.
 ij: wer wolt den trawrid seyn.

5. Vocum: VI. TENOR

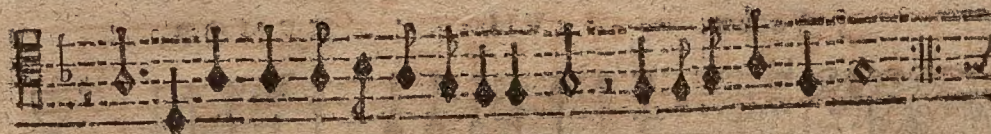


Chön singen ij:	ist ein
Wer es kan ij:	erlangt dar
Ein schöne ij:	Kunst ist
Dar zu die ij:	Stim sein
Recht singen ij:	ist ein
Das an, der ij:	al, les



sei	ne Kunst/ist ein sei	ne Kunst/
durch	groß Günst/erlangt dar:	groß Günst/
co-	lo- rirn, Kunst ist co:	Kunst ist/
mo-	de- rirn, stim sein mo-	de- rirn,
schö-	ne Kunst/ist ein schö-	ne Kunst/
ist	ymb sonst/alles ist	ymb sonst/

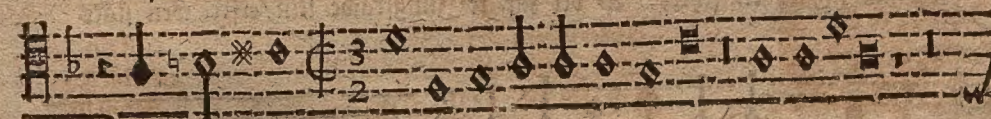
Auff



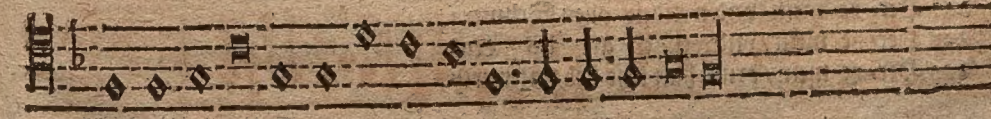
ij: auff Wust, calisch art/ ij:
 ij: drum keinen fleiß ja spar/ ij:
 ij: sein Wust, si, ca, liter/ ij:
 ij: da, mit sein swaviter/ ij:
 ij: so man nit irr im sang/ ij:
 ij: vnd mache ein bösenklang/ij:



Vñ sing sein schön/ij:	das dein gethön/dē Ohre mög gefal-	ten/
Der Esang abgeh/ij:	drum wol zu seh/di d nit zu sehr thust schrey-	en/
Wißt co- lorirn, ij:	so thu nit irren/kanst sonst kein Smal fin-	den/



ij:	so hast groß Lob/ij:	ij:
ij:	wirst sonst nit vil/ij:	ij:
ij:	vñ bleibst dā gar/ij:	ij:



so hast groß Lob ij:	so hast groß Lob bey allen.
wirst sonst nit vilij:	wirst sonst nit viel erfrewen.
vñ bleibst dā gar ij:	vnd bleist dā gar dahinden.

B ij

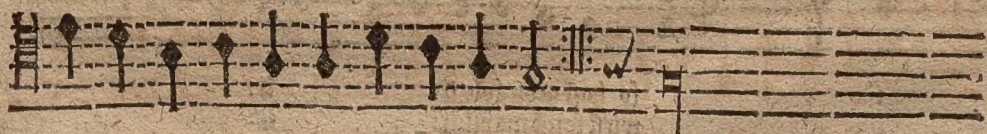
Spa



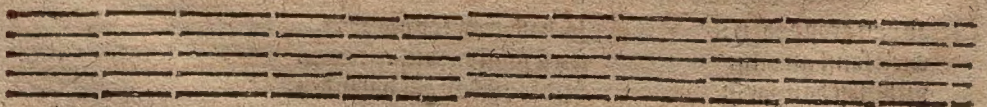
Passiren auff rundern Auen / die Blümlein schön anschawē /
 Na gen in Bergs Thale / reiten auff schön Cabalen /
 Schön lieblich Musiciren / vnd Instrumenten sa hören /
 Denn alle solche freuden / die hö ren auff beyzeiten /



erquicket des Menschē Herz / Al ber zart te Jungfräwe sein / erfre wen mehr
 erfreut des Menschē Herz / Al ber zart te Jungfräwe sein / erqui cken mehr
 dem Herze giebt viel Freud / Al ber zart te Jungfräwe sein / erfre wen mehr
 wie man täglich er seht / Al ber zart te Jungfräwe sein / erfre wen stäts



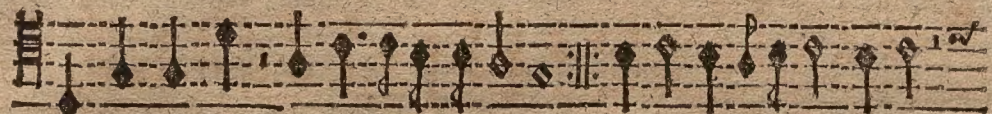
das Her ze mein vnd wenden allen Schmerg.
 das Her ze mein vnd wenden allen Schmerg.
 das Her ze mein vnd wenden al les Leyd.
 das Her ze mein / drum halt ichs lieb vnd werth.



Wenn



Ein ich des Nachtes soll schlaf fen / gieb stü mir
 Wenn ich soll früh auff ste hen / thuts wieder
 Wenn ich soll me di ti ren, thu stü mich
 Solchs Schänglein wol beden cke / bey zeit dich



viel zu schaffen / ij: thu mich hin v. her wen den /
 da her ge hen / ij: was ich nur thu v. bgin ne /
 Per-tur bi ren, ij: bey m trincken v. bey m es sen /
 zu mir len cke / ij: vnd sol cher meiner Lie be /



so thut mich d Lieb verblendē / also bey Nacht vnd Tage / ij:
 stets lügstu mir im Sin ne / also bey Nacht vnd Tage / ij:
 kan ich dein nicht verges sen / also bey Nacht vnd Tage / ij:
 Ein gut Gra ti as gie be / damit bey Nacht vnd Tage / ij:



hab ich stets mei ne Plage.
 hab ich stets mei ne Plage.
 hab ich stets mei ne Plage.
 auffhö re mei ne Plage.

B ij

Einen



Inen Schas hab ich er- kohen/ vn-ter allen
 So von Eu-gend hoch ge- bohren/ sich vor andern
 Weil sie sich dan ihut der- gleichen/ gegen mir freund-
 Ist es gewiß ein gu-tes Zeichen/ daß sie sich wird
 Als den wol-ten wir in- ch- ren/ frölich freundlich
 Unser beyder Herzen er- weichen/ sein ein an- der



schön Jungfrauen/ sie soll vñ muß mein werde/vö ihr laß ich nicht ab/
 lest an- schawen/ auch mit ihr Lieb vnd Treue/welchs ich einig be- gehr/
 lich er- zeu- gen/ die Zeit gar wol vertreiben/wies den im Ehbet geschicht/
 zu mir neigen/
 conver- siren,
 tempe- riren,



weil ich auff die- ser Er- den nun mehr nichts liebers hab.
 schöns Lieb mich doch erfre- we/ vnd dich bald zu mir fehr.
 ach thu nicht lang außblei- ben/ mein ei- nig zu- ver- sicht.

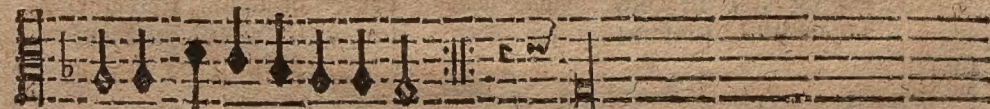
Frö.



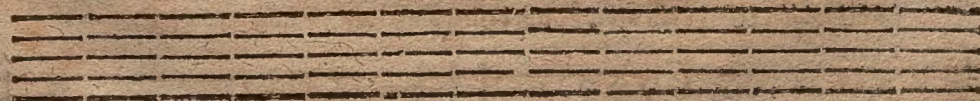
Nöllich ihr Herren laßt vns seyn/ Gott wird beschen-
 Ein je der sich frö-licher zeig/ zu trincken rum-er
 Disß Gläßlein ich jetzt rum-er bring/ vnd darzu auch mit
 Wol- an so greiff es tapffer an/ wie wir es an- ge-



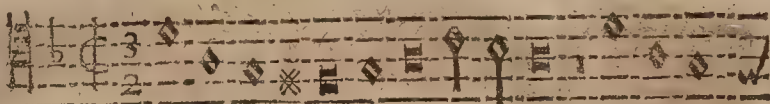
noch mehr Wein/ laßt vns nur tapf-fer trincken/ die Gläßlein nieder
 nach der Key/ vnd laßt nichts vor euch ste- hen/ laßt's freich heu-immer
 freu- den sing/ so trinckt vnd singt mit schal- le/ ihr günstigen Her- ren
 fan- gen han/ vnd laßt die Wehr nicht seyn/ braucht Docher Gläße v-



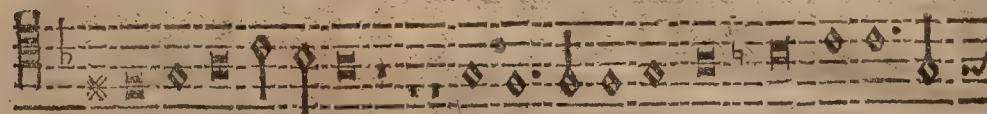
sincken/ zu schenckē wieder ein-
 gehen/ damit man lustig sey-
 al- le/ das es im Saaterkling-
 Schewern/vn- trinck wer trincken fan-



Purfa.



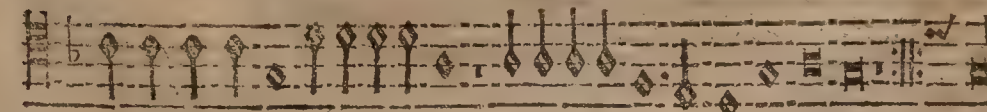
Dr sa lisch lu, stig last vns seyn / bey gutem.
Ob man wol in dem Sprichwort spricht / man singe
Gut Bier schmeckt aus der massen wol / billich das.
Ihr Hopffen brüder lobt mit mir / diß gut vnd
Trinckt forttrinckt rumb / schenckt wider ein / last vns pur.



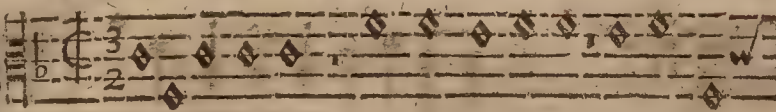
Bier habn wir nit Wein / schenck ein die grosse Hum pen / vnd bringes
von dem Bie re nicht / so last vns davon sin gen / vnd ein dem
selb man lo ben soll / die Hump last rumher gehen / last sie so
außer leß ne Bier / was gut ist soll man loben / das böß wirds
sa lisch lu stig seyn / bey die sem guten Biere / ein Glasß drey



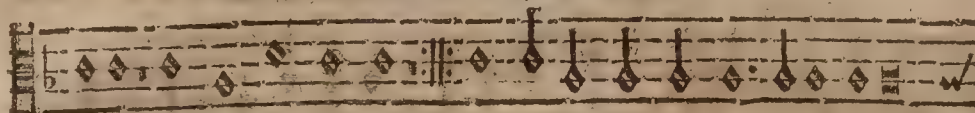
deinem Compen / trinck auff die Reys / vnd sing dabey / tummel tummel dich /
andn eine bringe / Zuch ho scha ho / singt all also / ij: ij:
lang nicht ste be / ver schonn mein nit / ich sing auch mit / ij: ij:
v ber ho ben / drum sin get all / mit grossem Schall / ij: ij:
oder vie re / ich die ject bring / darzu auch sing / ij: ij:



ij: ij: tummel dich gurs Bierlein.

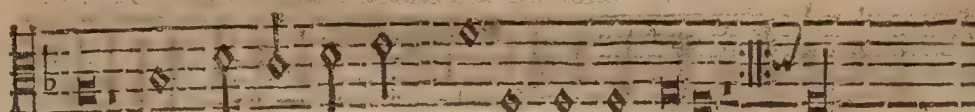


Ze jungen Herzen schimpffen v scherzen / vnd conver.
Mit junge Gsellen Kurzwelt an stellen / mit tanzen
Mit schön Jungfrawe auff grüner Awen / im Gras spa
Mit junge Leuten / kämpffen vnd strei ten / in Ve nus
Mit junge Weibern / die Zeit ver treiben / weis gschicht in

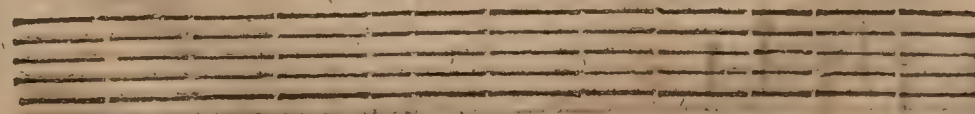


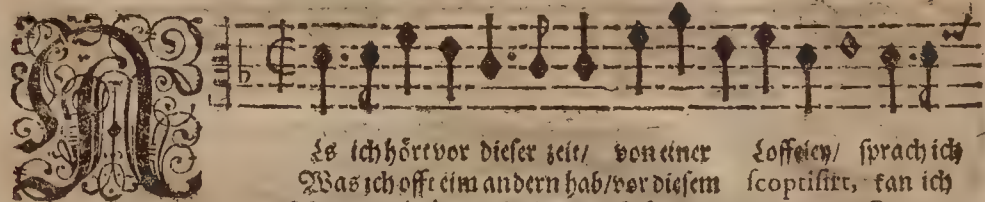
siren, wie sichs thut gbühen /
springe / jub lirn / vnd sin gen /
gieren / sich er lu si ren /
Kriegen / dar inn ob sie aen /
ehren / wer tang dem wehren /

Das ist für war ein hold seliges Le



ben / Wol dem dem Glück solch gewünschte Zeit thut geben.

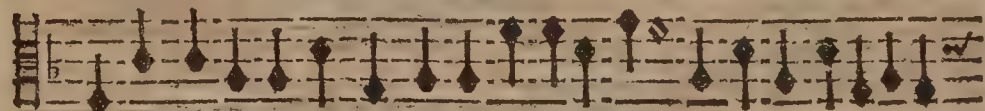




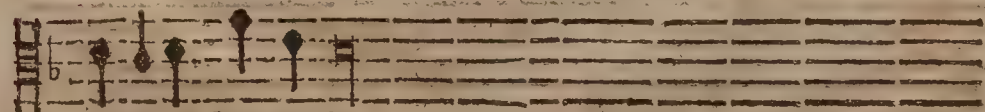
Es ich höre vor dieser zeit/ von einer Löffel/ sprach ich
Was ich offe ein andern hab/ vor diesem scoptisirt, kan ich
Mars Apol- lo Iupi- ter die Göt- ter all- zumal/ d- Klu- gen
Moplys war ein heßlich Tropff/ bekam jedoch ein Weib, wer be-
Diesen bin ich viel zu schlecht/ was soll ich mich dann seyn/ es ist



laß mich ungeheyt es ist nur Fantasey/ vñ wirstu nit von statten gahn /
leichtlich nehme ab wird an mir vindicirt, niemand ist ject in dieser Welt /
vñ verstendigen/ die Weiser ober- all/ Juris- ten vñ Theolo- gen,
scher des Simsons Kopff/ v. bracht ihn vmb sein Leib/ der Jacob dienet vierzeh- Jahr /
gesehen wesi ichs bedächte vñ meine Löffel/ ich wil mich ject lahn schreibe ein /

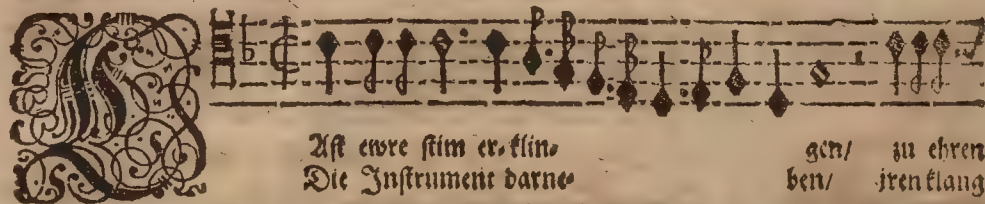


vñ mich damit zu frieden lahn/ so kriegstu warlich stöß.
wel- chend das löffeln besser- gfelt/ ich hab dafür kein ruh.
Philolo- phi vñ Medi- ci, die müssen alle dran. Va- ni- ta- tum vanitas,
wohl vmb das edle Jungfraw Haar/ v. warein Parriarch.
in Ve- ne- ris Registerlein / mit einem doppel- Schuß.



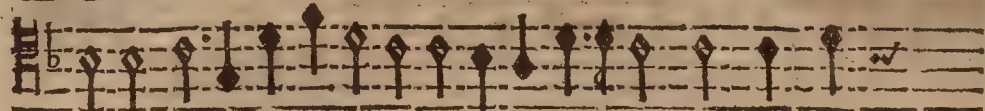
ist ei- tel Fan- ta- sey.

Laß



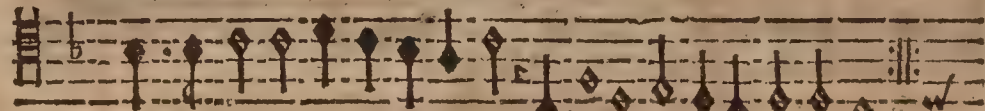
Ast ewre stim er- klin-
Die Instrument darne

gen/ zu ehren
ben/ iren klang



thut eins singen/ thut:
von sich geben/ von:

der al- ler liebsten mein/ ij:
vñ stimmen lieblich drein/ tj:

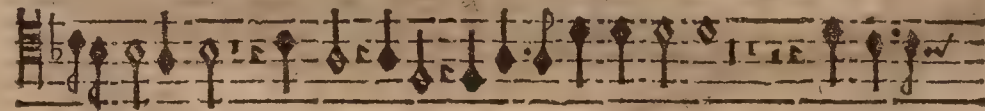


der aller lieb- sten mein/
vñ stimmen/ lieb- lich ein/



denn sie die schönst auff dieser Welt/ ist

welche mit keinem



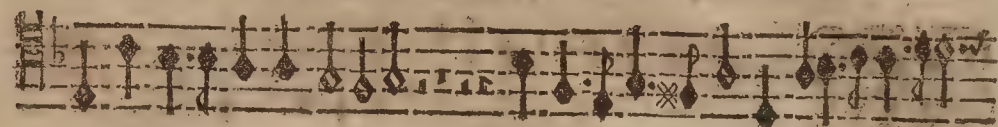
Gut vñ Best/gang nicht ij: ist zu bezahlen/ sein beste



kunst gleich brauchen wolt/ gleich: sein beste: ij:

E-4

sein

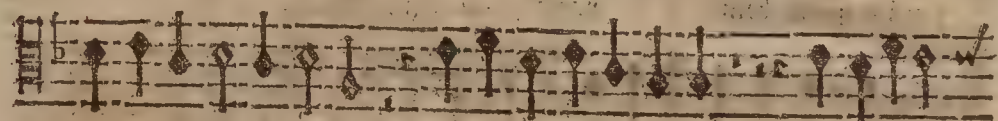


sein:

könt er ihrs gleichen nie mahlen/ij:



drumb gfälle sie mir für allen/ für allen/ ij:



ij:

drumb gfele sie mir



drumb gfele sie mir/ij:

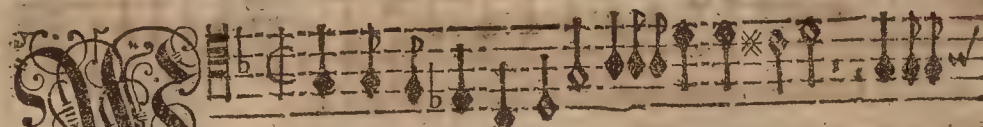
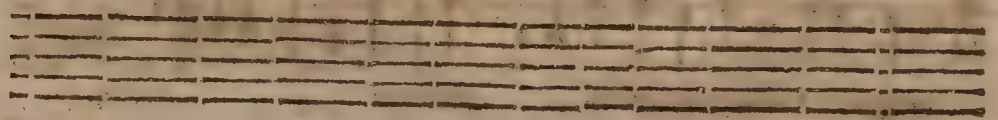
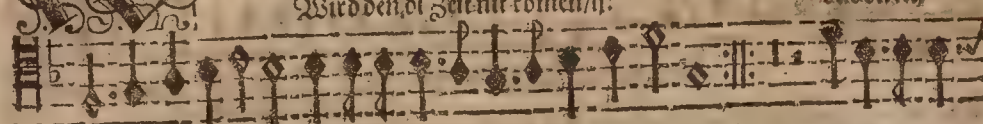
für allen ij:

drumb:

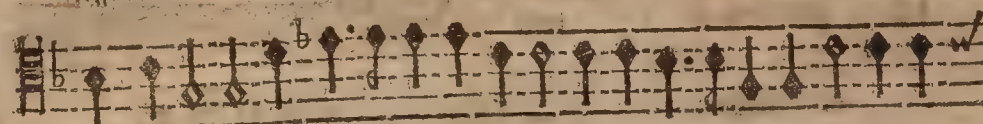


ij:

für allen.

Als denn auff dieser Erden/ij:
Wird den di Zeitt kommen/ij:nicht einmal
davon ichbesser wer den z ij
offt vernom men/ij:

das ehrlichen



frommen Herzen/ij:

noch endlich soll wohl gehen/ij:

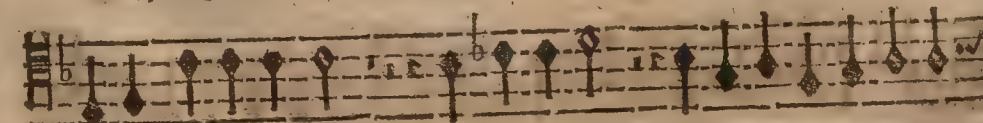


und sie da gegen schmerzen/ ij:



an ihren Feinden sehen/ ij:

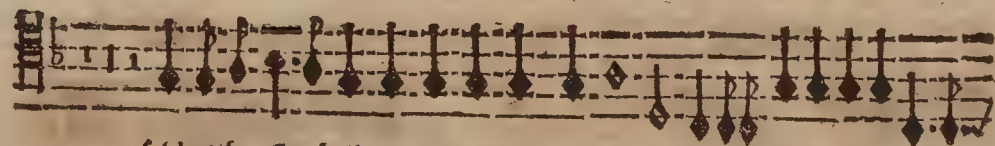
denn sonst/ je bes.



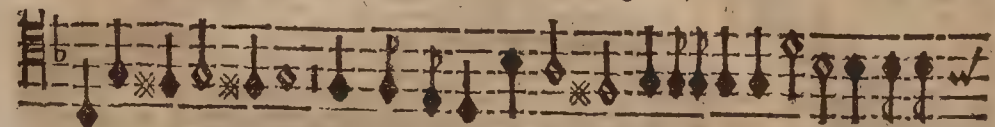
ser glück/ je ärger schälet/

je besser glück/ ij:

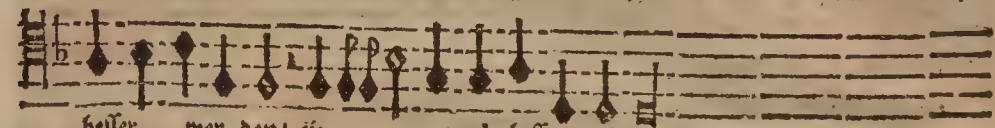
man saget/



solches ihr allenthalb die ganze Welt bekla. get/ ij:



doch hoff ich soll auff Erden/ ij: ein mal noch



besser wer den/ ij: noch besser werden.

6. Vorum.

XVI.

TENOR.



Egglein was thust dich ze.
Weil ich ein junger Kna-

ben/ das du wilt
be/ nie viel



ein alten freyen/ Mägdlein:
im Vencel habe/ weil ich:

daß du wilt:
nicht viel:

ij:
ij:

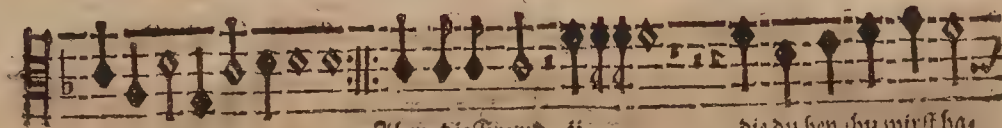


ij:
ij:

was giles es wird dich grewen/
weistu mich vondir aber

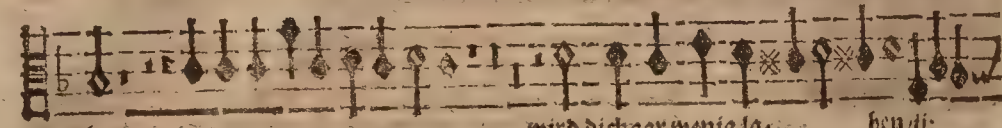
ij:
ij:

Aber



Aber die Grewd ij:

die du bey ihu wirst ha.



ben/ ij:

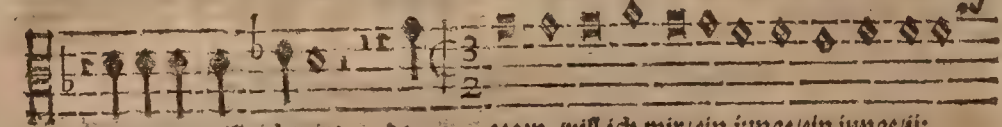
wird dich gar wenig la.

ben/ij:



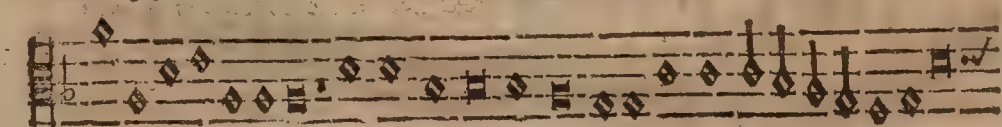
bleib du beyn alten Af.

fen/ ij:

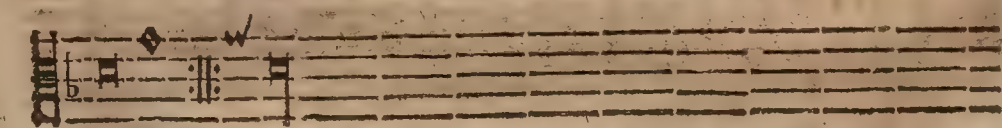


dagegen will ich mir/ da-

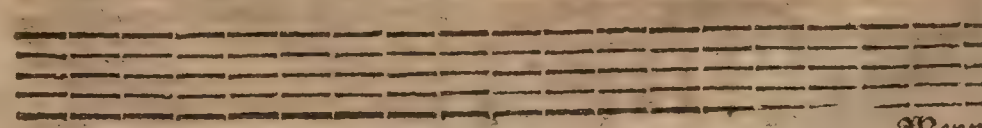
gegen will ich mir/ ein junge/ ein junge/ij:



ij: schaffen/bleib du beyn alten affen/ ij:



Da:



Wenn

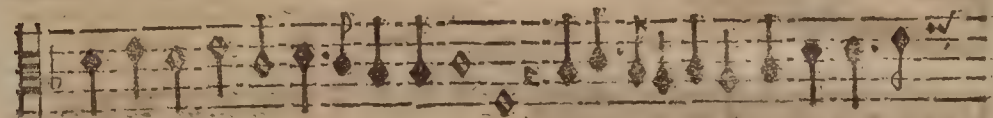


Entt ich nur mein lieben Schatz thu an sehen/ij:



ij:

so thu mir:



wohl geschehen/ij:

so:

ij:



Wenn ich aber freundlich mit ihr scherze/ich mich dardurch er-



geret/ij:

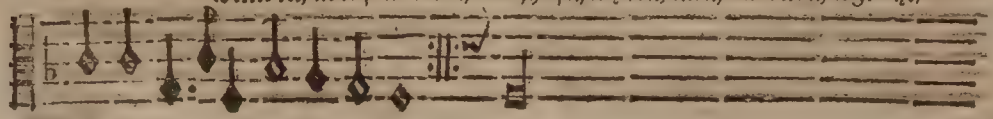
ij:

ich mich:

ich mich:



wenn ich aber freundlich mit ihr scherze/ich mich dardurch erge-ge/



ich:



Nur in was für Schmerzen/ij:

Das du so gar thust brennen/ij:

A- mor durch deine thaten/ij:

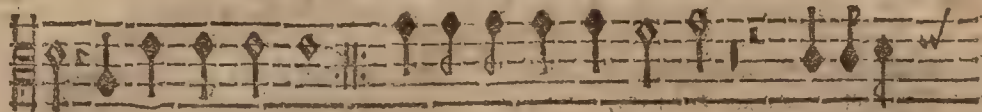
Was man von Lieb thut sagen/ij:

bringst

mag

find

muß



du der Menschen Herzen/

ich dich bi- lich nennen/

oft zwey Herz gerathen/

ich mein Schatz dir klagen/

Wer kan sich dein enthal- ten/

Ein Jeur übr al- le Jeur- re/

biß in den Todt mit za- gen/

Ach wie werd ich mich stillen/

weil du bey

welches Marck/

wenn sie dein

wo du nicht



jungen herrschet/ij:

kein verzehret/ij:

pfehl ohn trost/ij:

hülffst/ich stieb/ij:

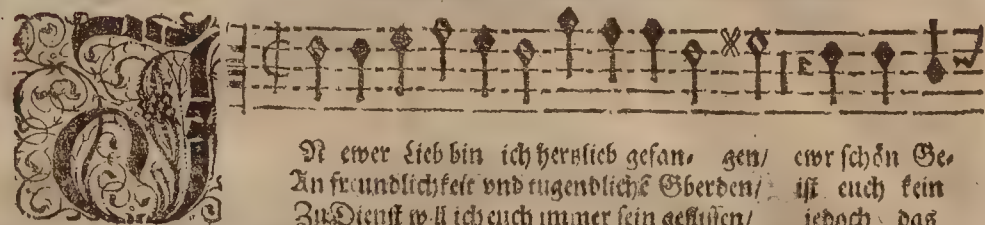
vnd bey den al-ten/ij:

ganz unge- heu- re/ij:

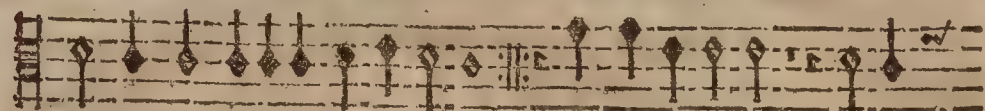
müssen er- tra- gen/ij:

ymb deiner wil- len/ij:

8. Vocum. XIX. I. Chori, T E N O R.



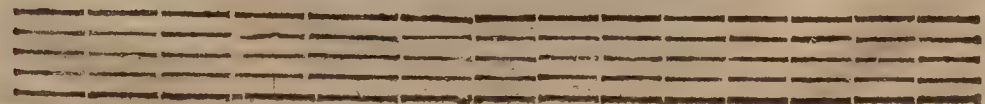
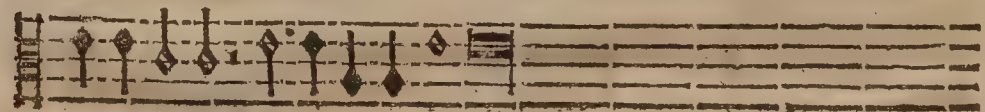
D ewer Lieb bin ich heralich gefan, gen/ ewr schön Ge-
An freundlichst vnd tugendliche Eberden/ ist euch kein
Zu Dienst w-ll ich euch immer sein gestiffen/ jedoch das



stalt bringet mir nach euch verlan, gen/ ihr vnd sonst keine/ thut mir
Weibsbild gleich auff dieser Er, den/ darumb ihr billich/ seyd von
ihr mich solchs laisset ges, intes, fen/ mit liebs belohnung/ die mich

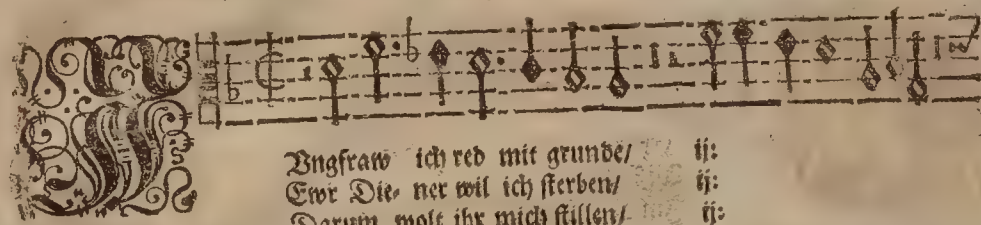


wohl be- ha, gen/welchs ich in trew- en euch jetzt muß an/ sagen/ ij:
mir ge preysset/ weil ihr dis al, les mit der that be- weiset/ ij:
kan er, frewen/ so nicht so wird mich all mein dienst ge, rewen/ ij:



Zung

8. Vocum, XX. I. Chori, T E N O R.



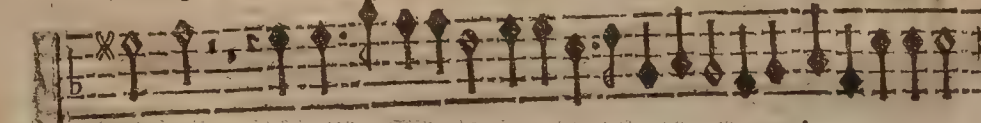
D ingfraw ich red mit grunde/ ij:
Ewr Die, ner wil ich sterben/ ij:
Darum wolt ihr mich stillen/ ij:



das ewr freundliche blick mich manche Stunde/ ganz vnd gar
wenn ich möchte zu lohn/ ewr huld er, werben/ anderst, n iche
so er, ge, bet euch bald in meinen willen/ denn weil mein



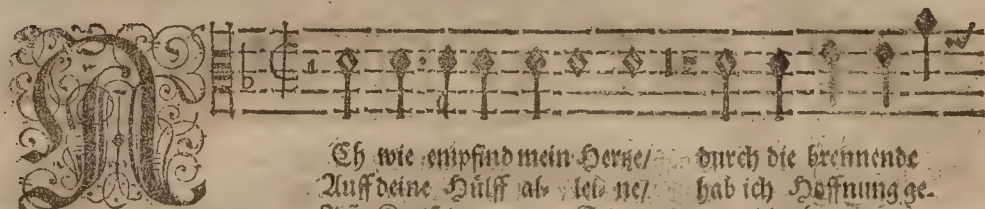
gegen euch/ ij:
denn allen/ ij:
lieb vnd gantz/ ij:
zu liebe zwingen/ gebrath wie möchte mir
in trew vnd eh, ren/ mehr will ich nicht be-
von euch herrühret/ die hülfenich je ge,



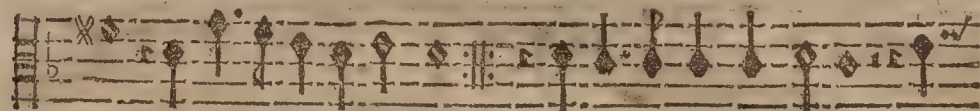
gelingen/ ij:
gehren/ ij:
büßet/ ij:
gebr./
mehr/
die:

D ij

Alch



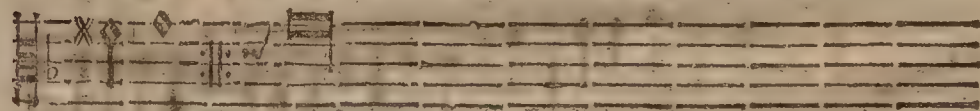
Oh wie empfind mein Herze/ durch die brennende
Auff deine Hülff ab led ne/ hab ich Hoffnung ge-
Im Reich der ganzen Erden/ mag die Lie be mir



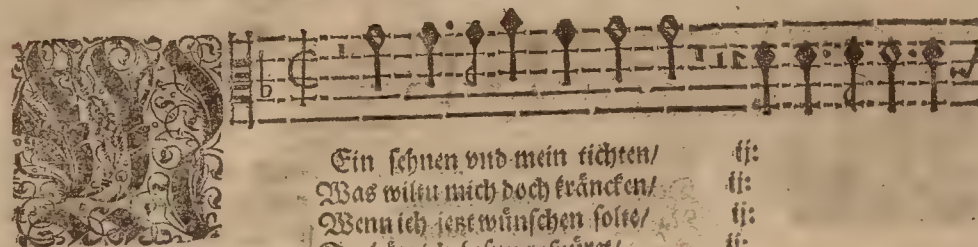
lieb/ so grau sam schmerze/ welches ich jetzt thu klagen/ mein
feste/ vnd sonst auff keine/ kan ich nicht Duld erwerben/ da
nicht zu will. len werden/ solt es von dir nicht gsehen/ da



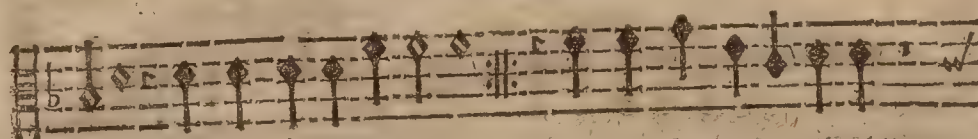
schar dein trost mir gieb/ ij: muß sonst verzagen/ ij:
dardurch ich werd erget/ ij: so muß ich sterben/ ij:
hin ichs hab gerichte/ ij: wird ich vergehen/ ij:



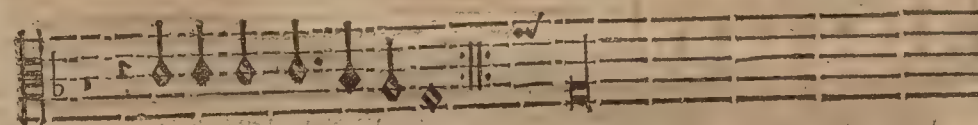
Dein



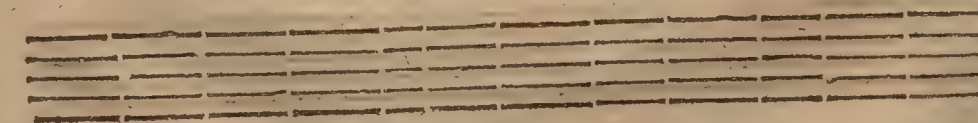
Ein sehnend vnd mein richten/ ij:
Was wiltu mich doch kräncken/ ij:
Wenn ich jetzt wünschen solte/ ij:
So hätt ich Lösungsspüre/ ij:



so ich zu dir thu richten/ macht mir so lange we/ le/
thu dich nicht viel bedencken/ dein Liebe bringt mir schmerzen/
nicht mehr begehren wolte/ denn was ich ohn be triegen/
worauff mein Herz so gieret/ vnd wer in ei ner stunden/



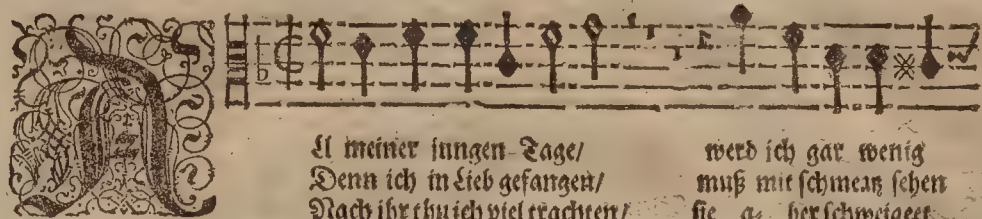
daß du mir nicht wirst theile/
das führ ich dir zu Herzen/
in dein Ermlein solt liegen/
mein sehnlich leid verschwunden.



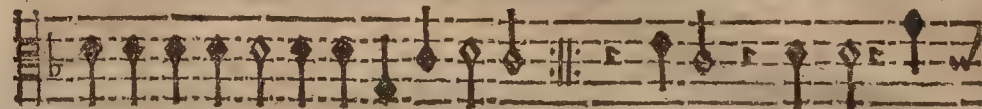
S ij

III

8. Vocum. XXIII. I. Chori. TENOR



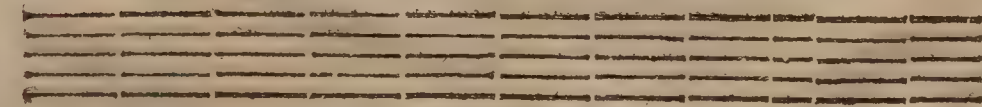
U meiner jungen Tage/
Denn ich in Lieb gefangen/
Nach ihr thut ich viel trachten/
Rein Lieb thut sie mir gstaten/
werd ich gar wenig
muß mit schmerz sehen
sie aber schweiget
weil ich mit solcher



fro/ daß selb ich sa/ ge/ ij:
an/ zwey rothe Wangen ij:
still/ läßt mich mir schwachen/ ij:
noth/ so bin beladen/ ij:
al. so fenssich/ fenss
vnd kan nicht trost/ nicht
vnd will/ mein gar/ mein gar
den spott hab ich/ hab ch

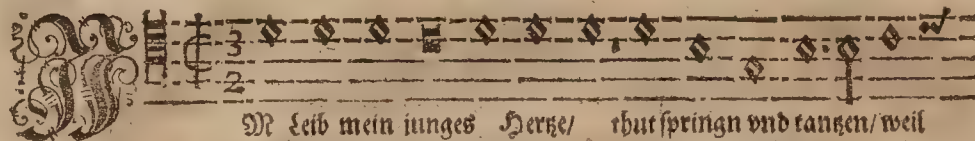


ich/ ij: ij: vnd elager
trost/ ij: ij: er/ langen/
gar/ ij: ij: nicht achten
ich/ ij: ij: zum schaden

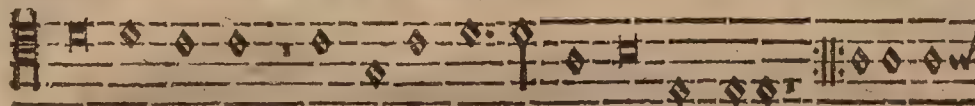


Im

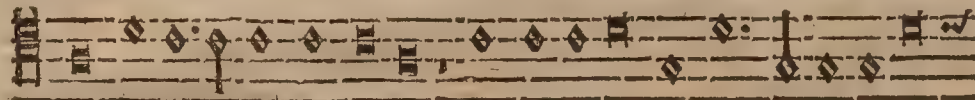
8. Vocum XXIV. I. Chori. TENOR



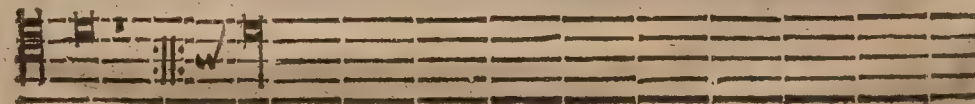
Me Leib mein junges. Herze/ thut springn vnd tanzen/ weil
Sie ist für mich die rechte/ die mir kan stil. len nach
Welchs macht daß ich alleine/ bin gu. ter dingen/ vnd



mir die Schanzen/ so wohl ge- rathen/ daß mir kan barten/ zu allem
meinen Willen/ durch schumpff vnd scherze/ jetzt allen schmerze/ der ihrent
frölich sin. ge/ weil ich das Ende er. reicht so bhendee daich mit



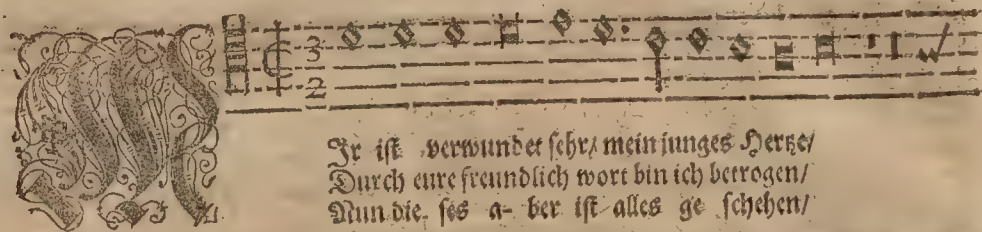
glück zu großem Rug vnd frommen/ denn die ich mir gewünscht hab ich bekom.
wegen betrüget hat mich ar. men/ der ist nun hin. ge. legt durch ihr erbar.
forcht mein hoffnung hingerichtet/ da ist kein zweiffel mehr es ist geschick.



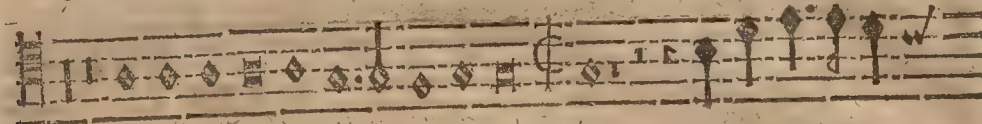
men/
men/
ter.

Wir

8. Vocum, XXV, I. Chori, TENOR.

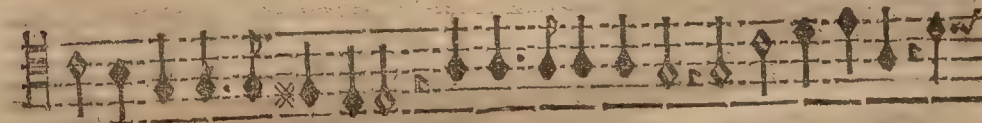


Er ist verwundet sehr, mein junges Herze/
Durch eure freundlich wort bin ich betrogen/
Dun die, ses a- ber ist alles ge schehen/



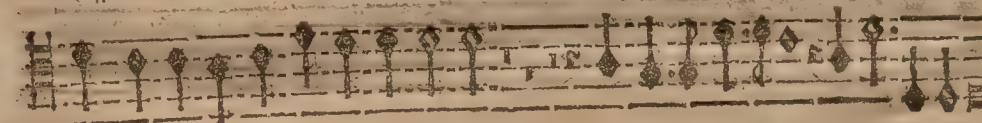
und leider eurer begn viel angst vnd schmerze/
daß ich mit euch kundschaft der Lieb gepflogen/
er redt hab ich gehört euer geredt gese- hen/

O holdse- it ge-
wenn die nicht wern ge-
wie kan ichs denn nun



zarte/ solchs klag ich euch kund/ ij:
wesen/ so sag ich das vnd wolt/ ij:
lassen/ daß ich mich ew- rer sollt/ ij:

bedenckts doch eben/ ihr
kein zweiffel drauff setzen/ ich
nicht fort in iren anß

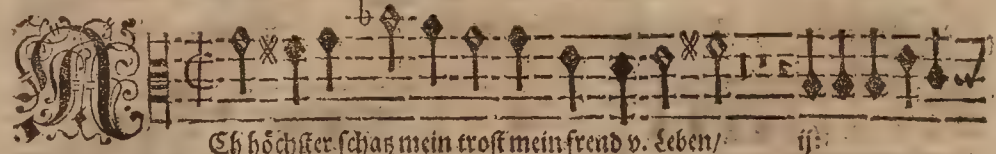


sehts die täglich mir zuset so har- re/
wer von liebes zwang für euch genesen/
Eu- rido befehl mit ernst anmassen/

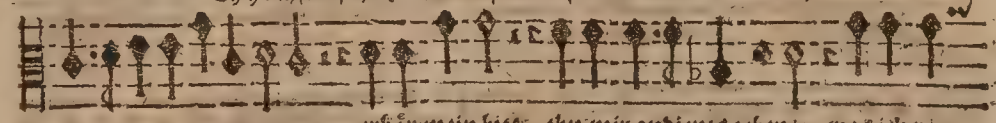
ij:
ii:
ij:

Alch

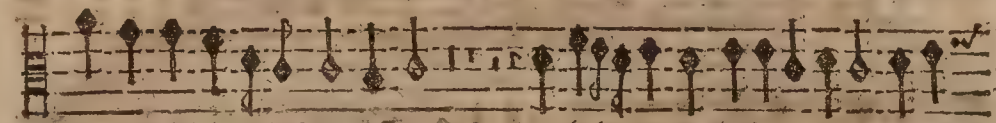
8. Vocum, XXVI, I. Chori, TENOR.



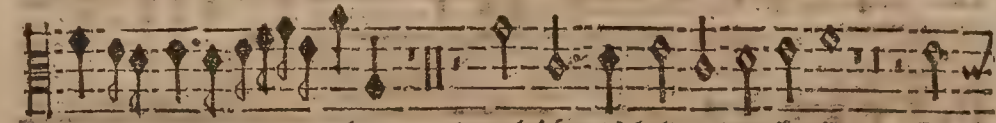
Oh höchster schatz mein trost mein freud v. Leben/ ij:



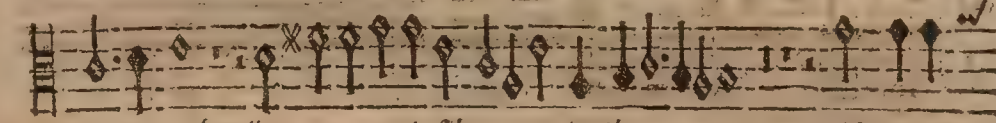
erhöre mein bitt- thu mir andienß geben/ was ich von




dir begehrt- kanst leicht erweisen/ dein Lieb vnd guntß ij: mer-



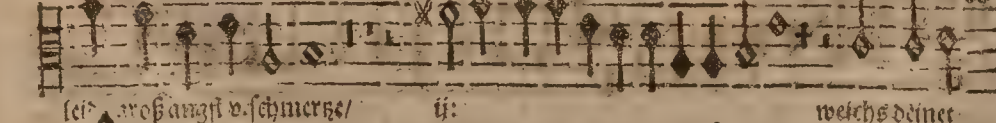
wer- ben/ drum- hör mich bald mein außenthalt/ Er-



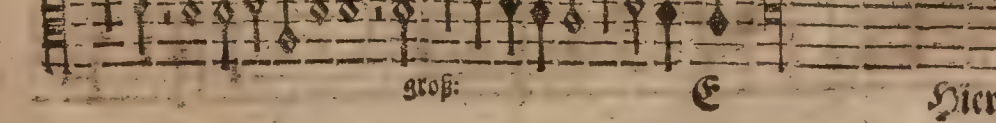
rett auß noth/ ij: mein sehr verwundtes her- ze/ welches deiner



wegen leid groß angst vnd schmerze/ errett auß noth/ welches deiner wegen



leid groß angst v. schmerze/ ij: welches deiner



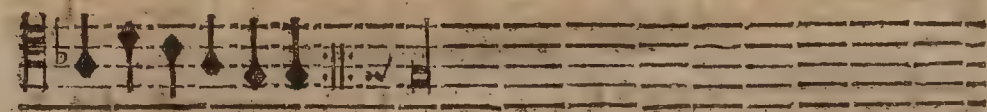
groß:

E

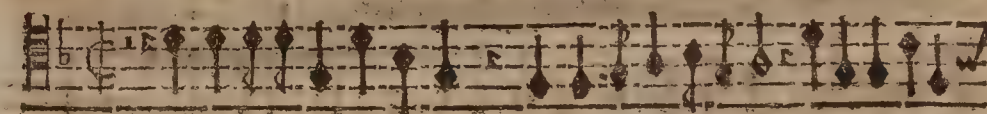
Hier

Hierauß folgen etliche Intraden/ als

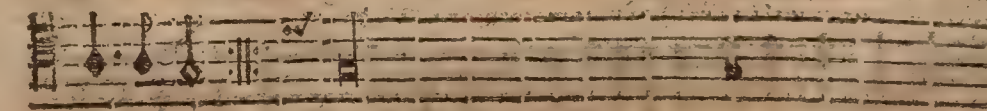
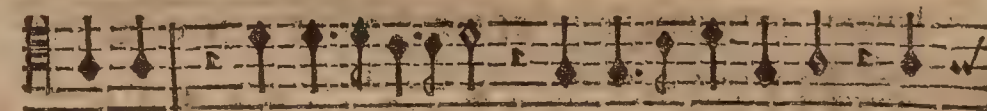
Intrada. 5. Vocum, XXVI. T E N O R.



Intrada. 5. Vocum. XXXVII. T E N O R.



Intrada. 5. Vocum, XXVIII. T E N O R.



Intrada. 5. Vocum. XXIX. A L T V S.

Intrada. 5. Vocum, XXX. T E N O R.

Intrada. 6. Vocum. XXXI. T E N O R.

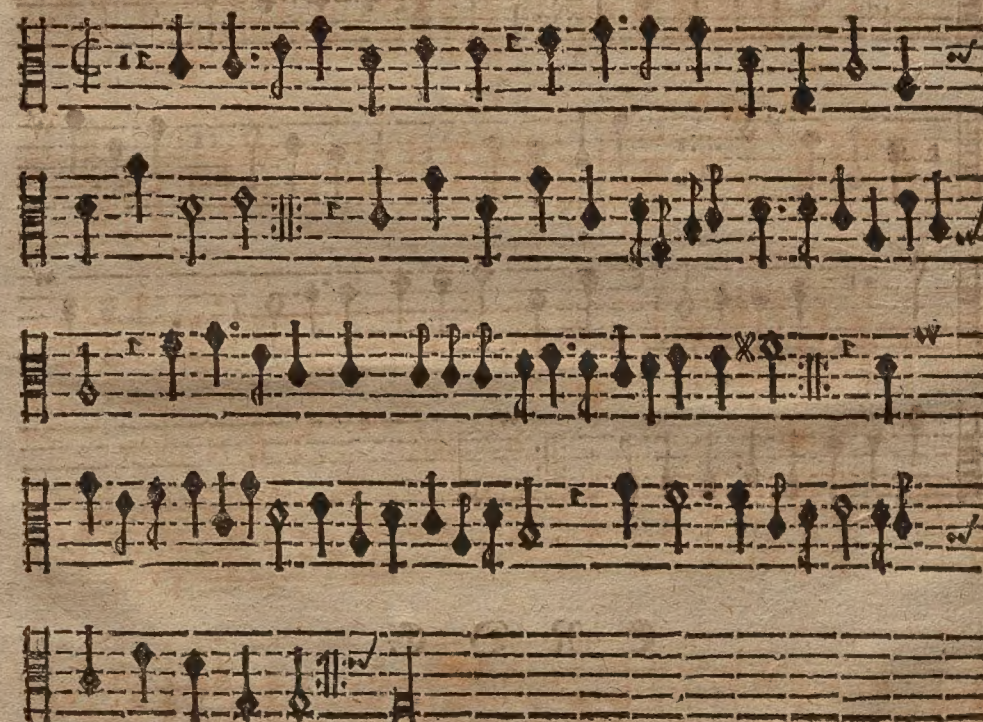
Intrada. 6. Vocum, XXXII. T E N O R.



Intrada. 6. Vocum, XXXIII. T E N O R.



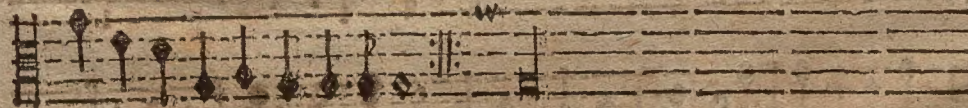
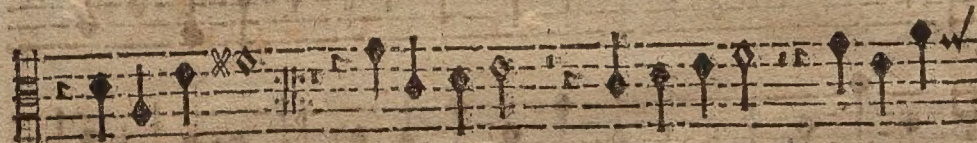
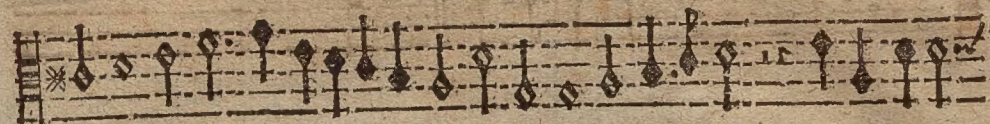
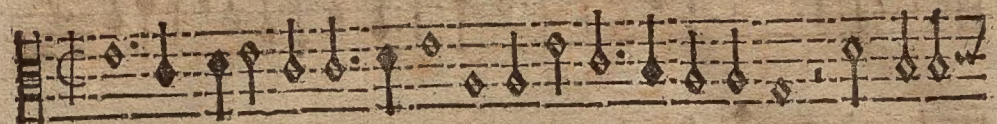
Intrada. 6. Vocum, XXXIV. T E N O R.



Intrada 6. Vocum.

XXXV.

T E N O R.



E N D E.

EX

BIBLIOTHECA

POELCHAVIANA.

Mus. princ. ant.

